

Marktbericht September

a) Allgemeines

Die Norddeutsche Landesbank hat eine Studie über die **Strategischen Herausforderungen im Produzierenden Ernährungsgewerbe Deutschlands** veröffentlicht. Die Analyse kommt zu dem Schluss, dass die Unternehmen unter Überkapazitäten, Kostendruck und niedrigen Preisen leiden. Auf Grund der geringen Konzentration und der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist mit einer weiteren Konsolidierung der überwiegend mittelständisch strukturierten Branche zu rechnen. Hierbei übernehmen die großen Lebensmitteleinzelhändler wie Aldi und Edeka ganze Betriebe. Um im Wettbewerb zu bestehen empfehlen die Autoren den einzelnen Betrieben sich entweder auf das Kerngeschäft zu konzentrieren und sich Nischenmärkte zu sichern oder durch gezielte Unternehmenskäufe die Produktpalette zu erweitern und die Abhängigkeit von einzelnen Produkten zu vermindern. Des Weiteren sollte das hohe Wachstumspotential in Schwellenländern zur Umsatzsteigerung genutzt werden. In Folge der zu erwartenden weiteren Marktanteilsgewinne der Handelsmarken kann zur Auslastung der Produktionskapazitäten die Zusammenarbeit mit den Eigenmarkenunternehmen eine sinnvolle Strategie sein.

b) Milch

Im September stieg der **Erzeugerpreis für Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 0,59 Ct/kg auf 31,40 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 4,08 Ct/kg bzw. 11,5 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** blieben im Monatsverlauf auf der Höhe des Jahreshochs. Die geringere Produktion und die schwächere Nachfrage hielten sich die Waage. Vom Exportgeschäft kamen ebenfalls keine Impulse.

Die Verkaufspreise für **Butter** stiegen im Berichtsmonat merklich an. Die erfolgreichen Preisverhandlungen mit dem Lebensmittelhandel zeigten ihre Wirkung. Die private Lagerhaltung erreichte Ende September in Deutschland eine Bestandshöhe von rund 16 000 t.

Die Preise für **Emmentaler** notierten im September trotz der festen Bestellungen aus dem In- und Ausland etwas schwächer. Die Preise der anderen Käsesorten blieben bei gleichbleibender Nachfrage weitgehend unverändert.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erreichten im Verlauf des Berichtsmonats erneut ein Dreijahreshoch. Das knappe Angebot und die rege Nachfrage der Schlachtunternehmen bestimmten die Preisentwicklung.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken im Berichtsmonat, lagen aber noch weit über den beiden Vorjahren. Das jahreszeitlichbedingt hohe Angebot bei Kuhfleisch konnte nur mit Preiszugeständnissen abgesetzt werden.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** fielen im September ebenfalls. Das große Angebot und die schwache Nachfrage der Mäster wegen der laufenden Maisernte drückten die Preise.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum auf ein neues Dreijahreshoch. Regional und Überregional war die Angebotsmenge knapp.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben im Monatsverlauf trotz der guten Schlachtschweinepreise unverändert. Die hohen Futterkosten vermindern die Wirtschaftlichkeit erheblich.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Ungeachtet der verhaltenden Nachfrage der Mühlen, Mälzereien und Brauereien konnten sich die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** auf Grund der weltweit engen Versorgungsbilanzen auf dem erreichten Niveau halten. In der Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) wurde die erwartete weltweite Weizenerzeugung für das Wirtschaftsjahr 2012/13 abermals um 5 Mio. t auf nunmehr 657 Mio. t gesenkt.

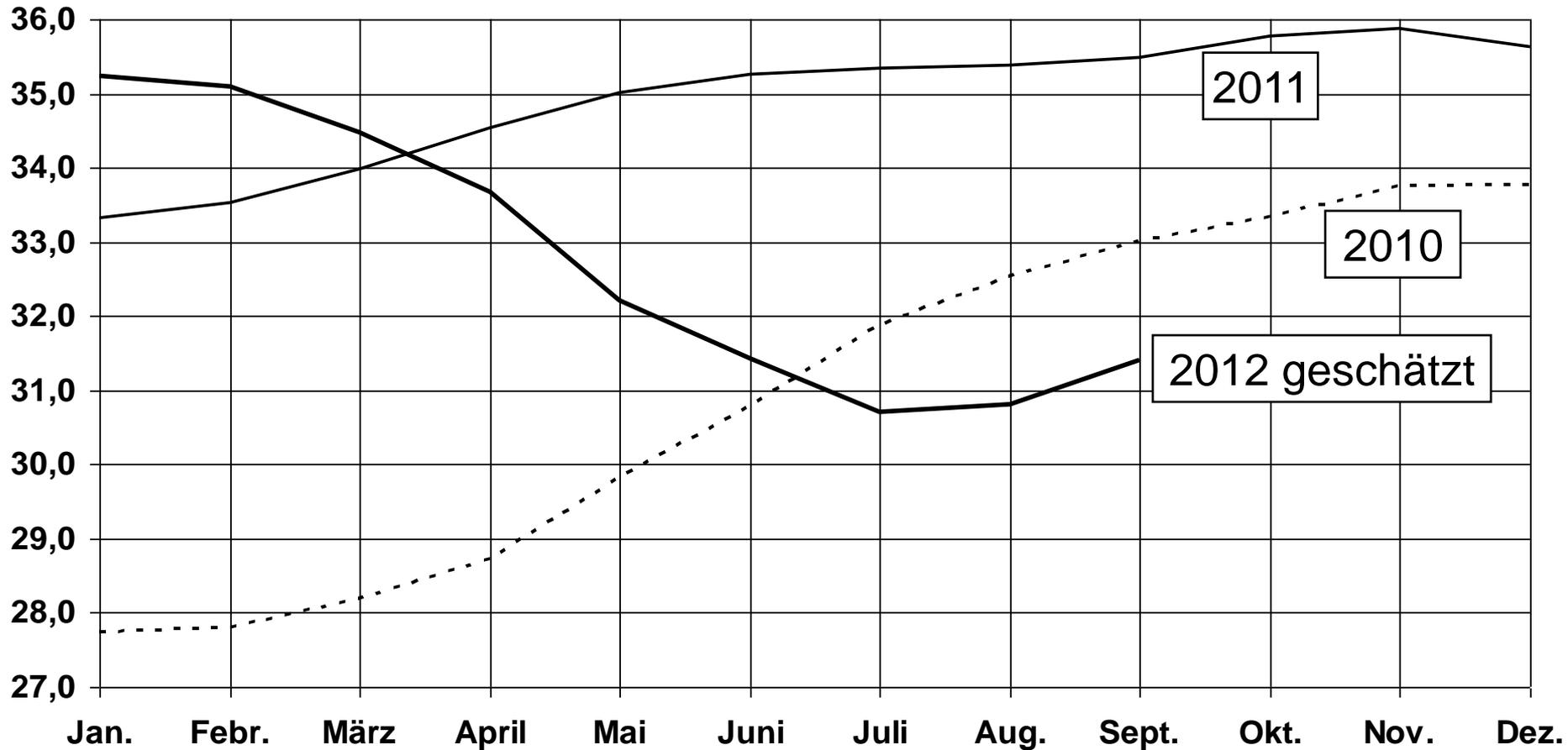
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis September gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren nur Käse und Butter im Plus. Alle anderen Erzeugnisse verzeichneten zum Teil beachtliche Absatzeinbußen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im September mehrheitlich gegenüber dem Vorjahresmonat. Hohe positive Preisveränderungen verzeichneten Rinderhackfleisch, Schweinebraten, Salatgurken und Bio-Speisekartoffeln.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

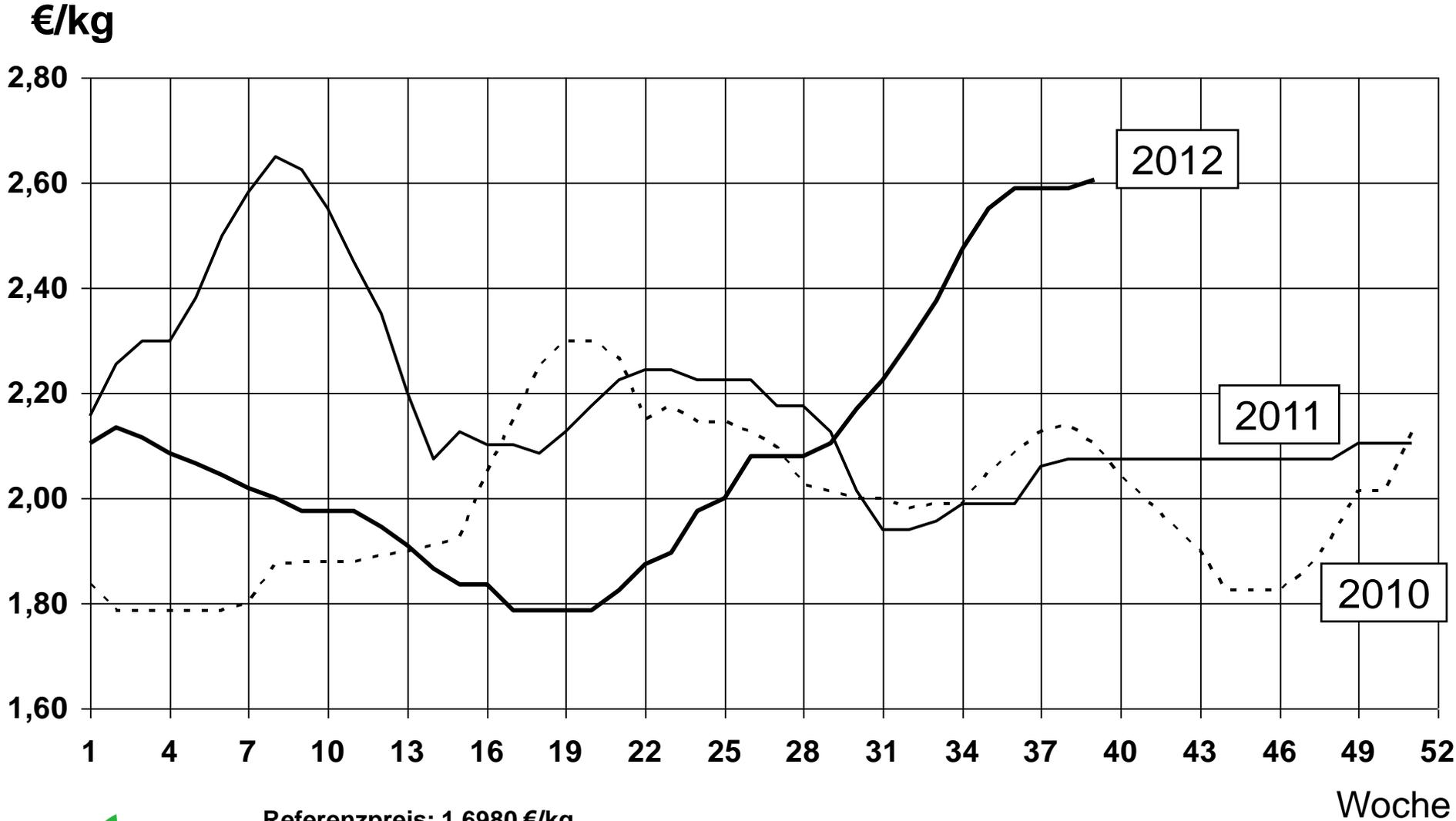
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

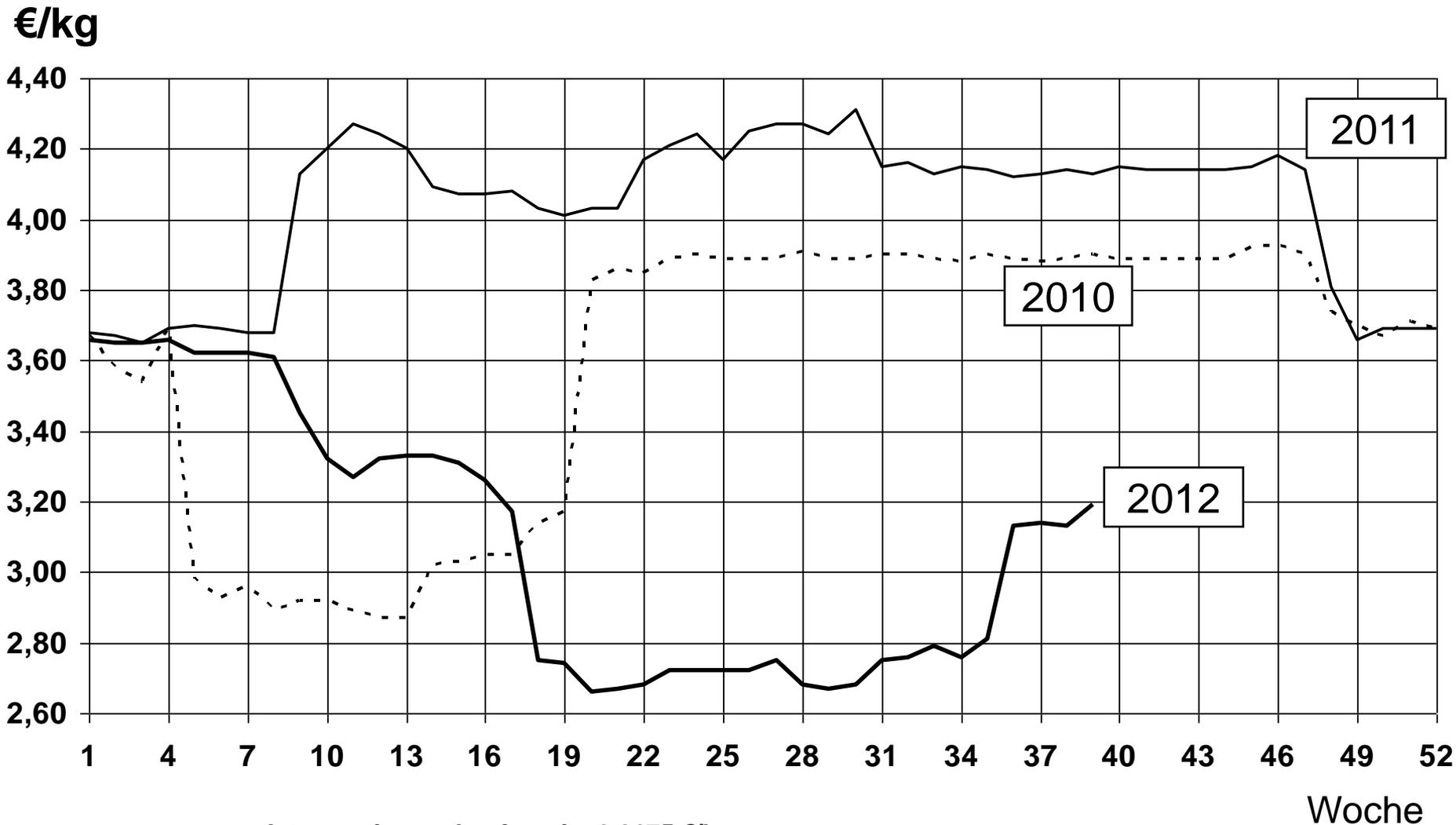


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

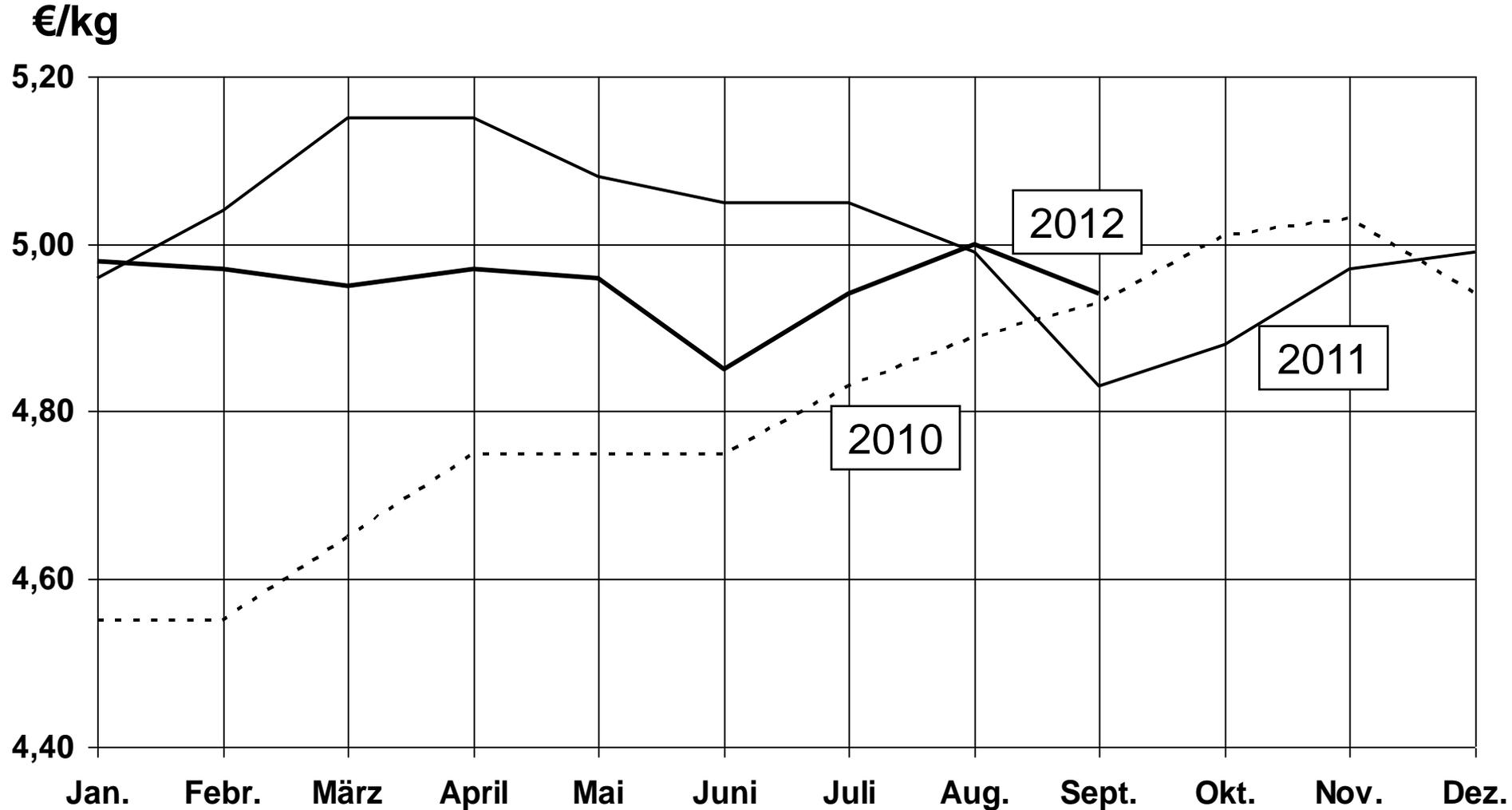


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

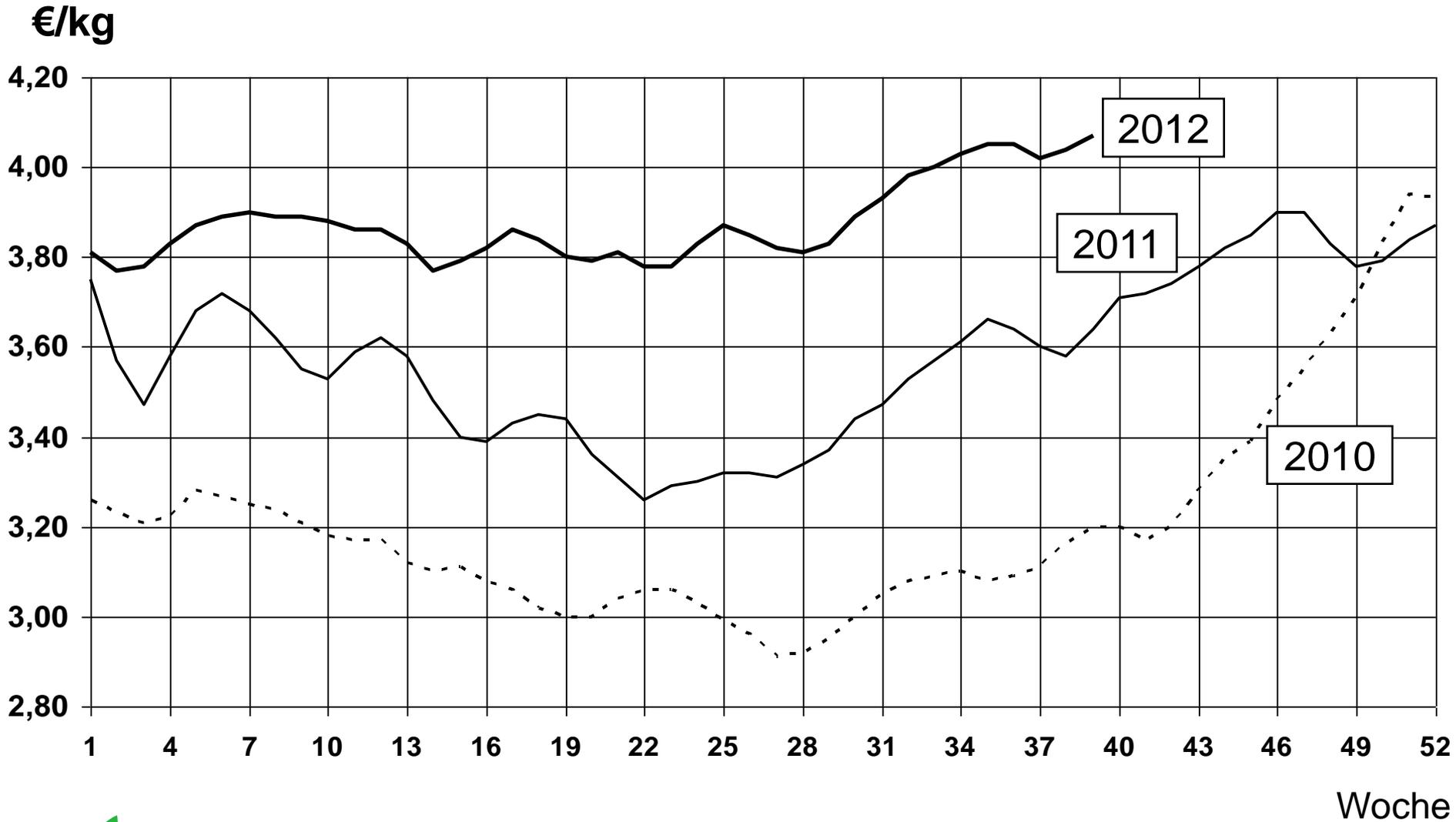
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

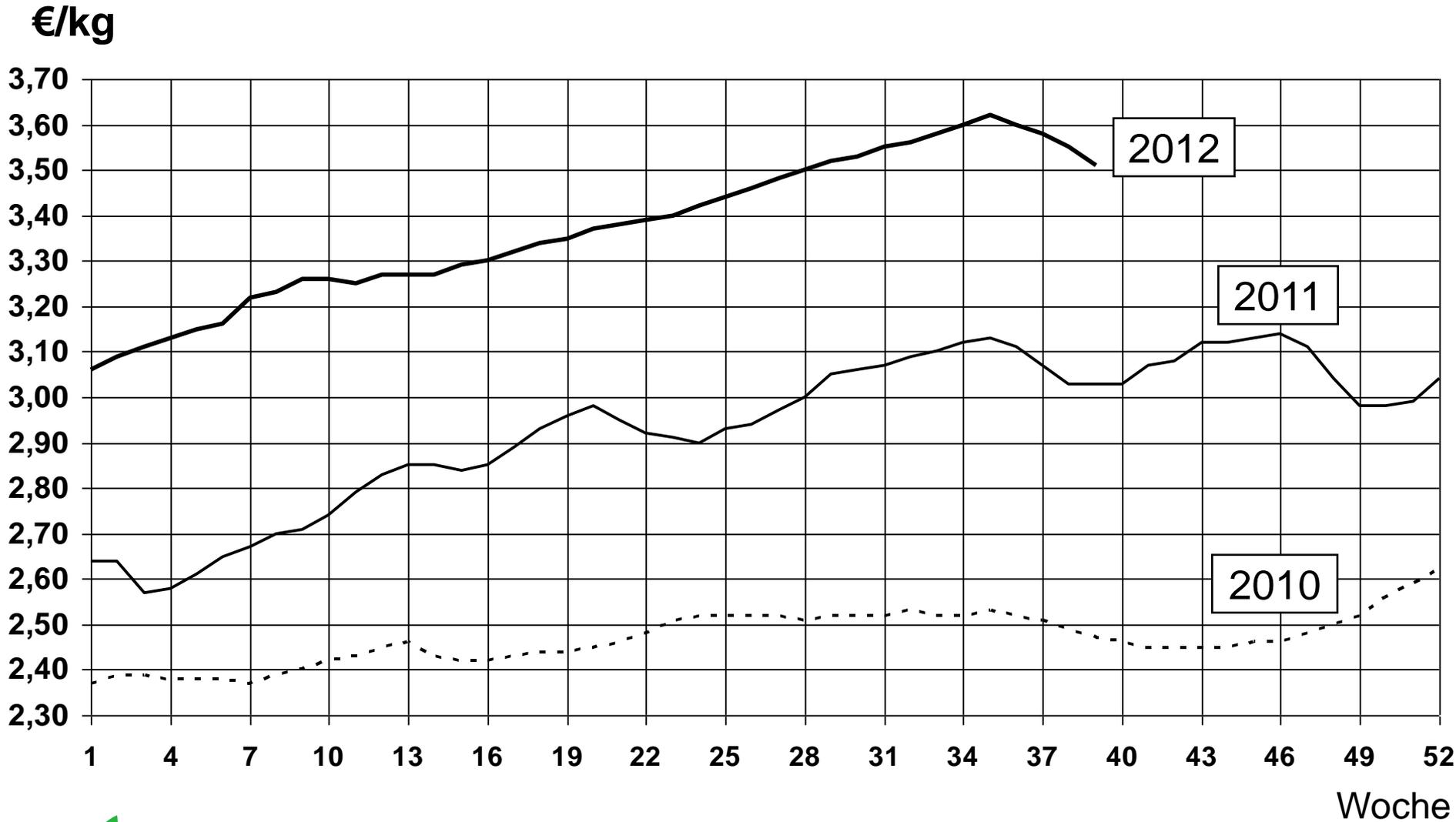


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; ab Juni 2012 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

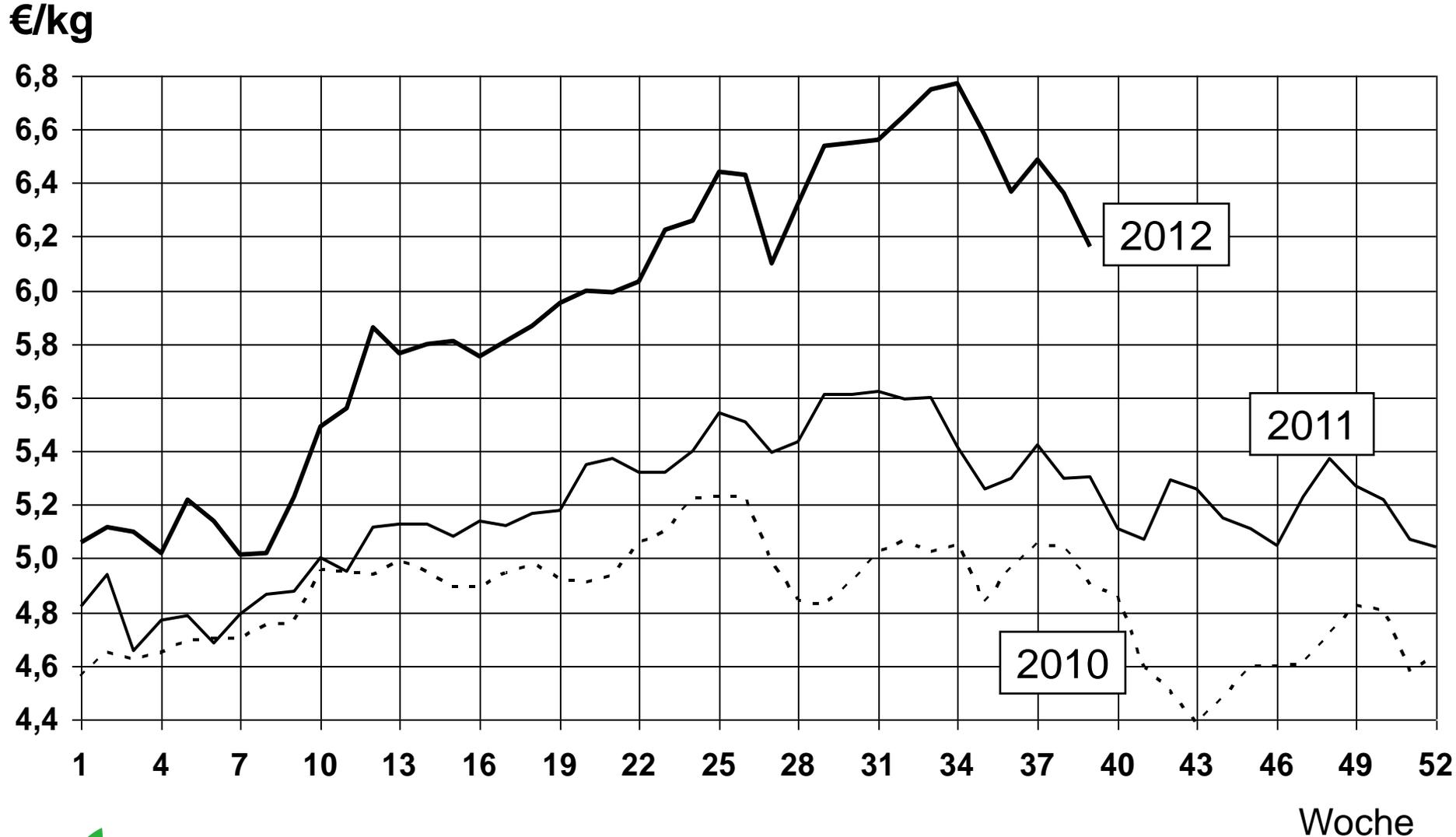
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



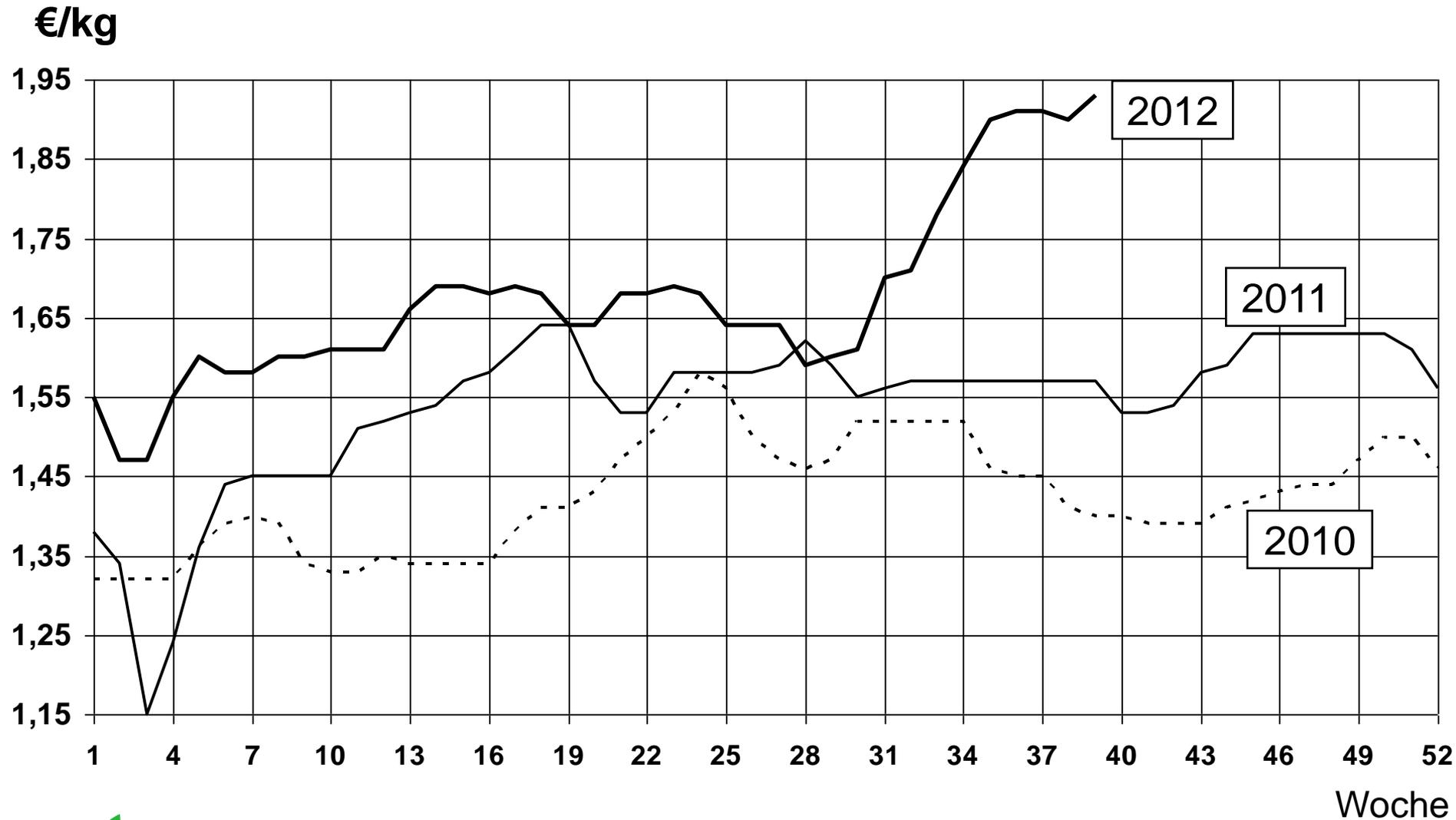
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

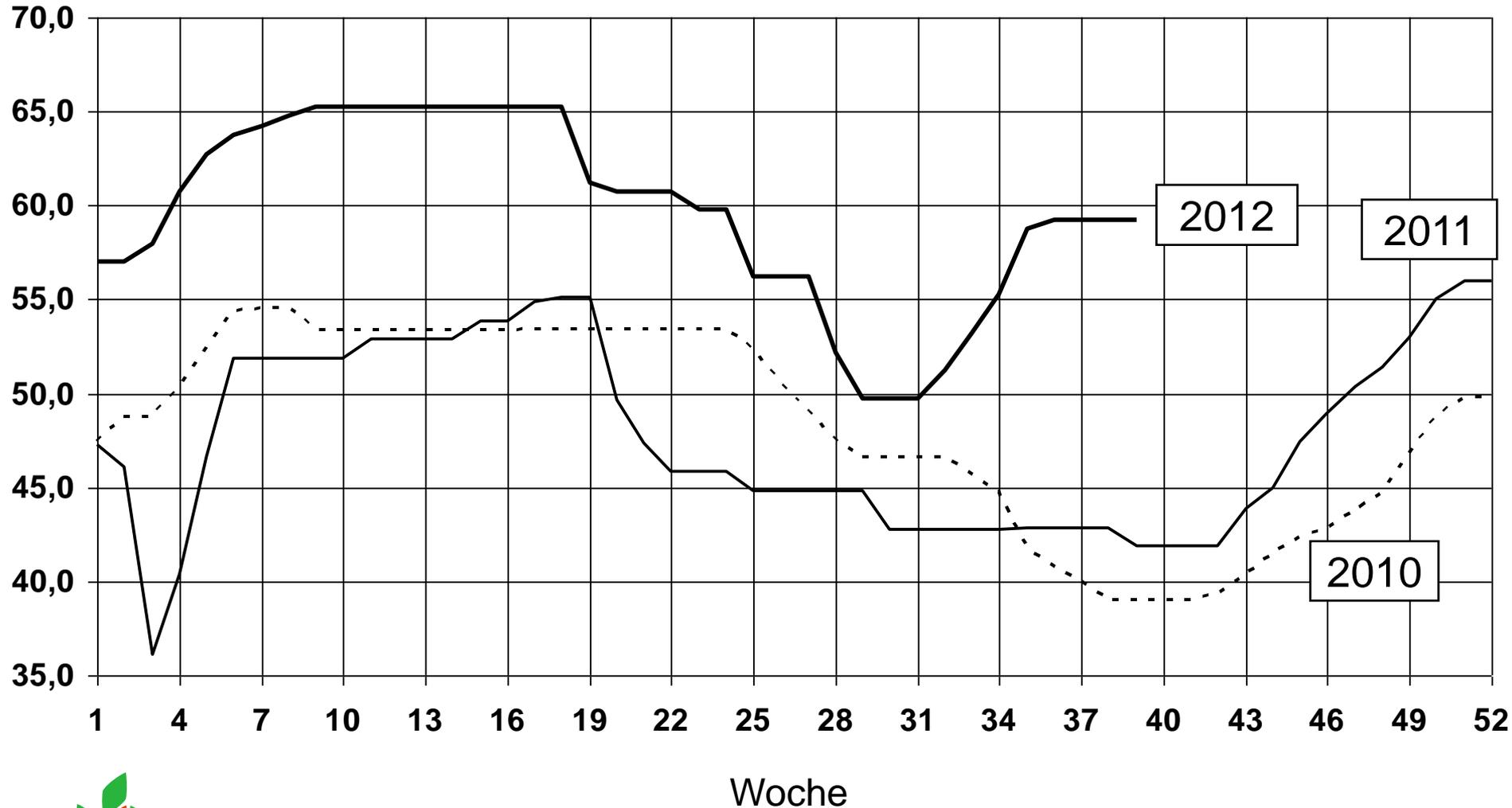


Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

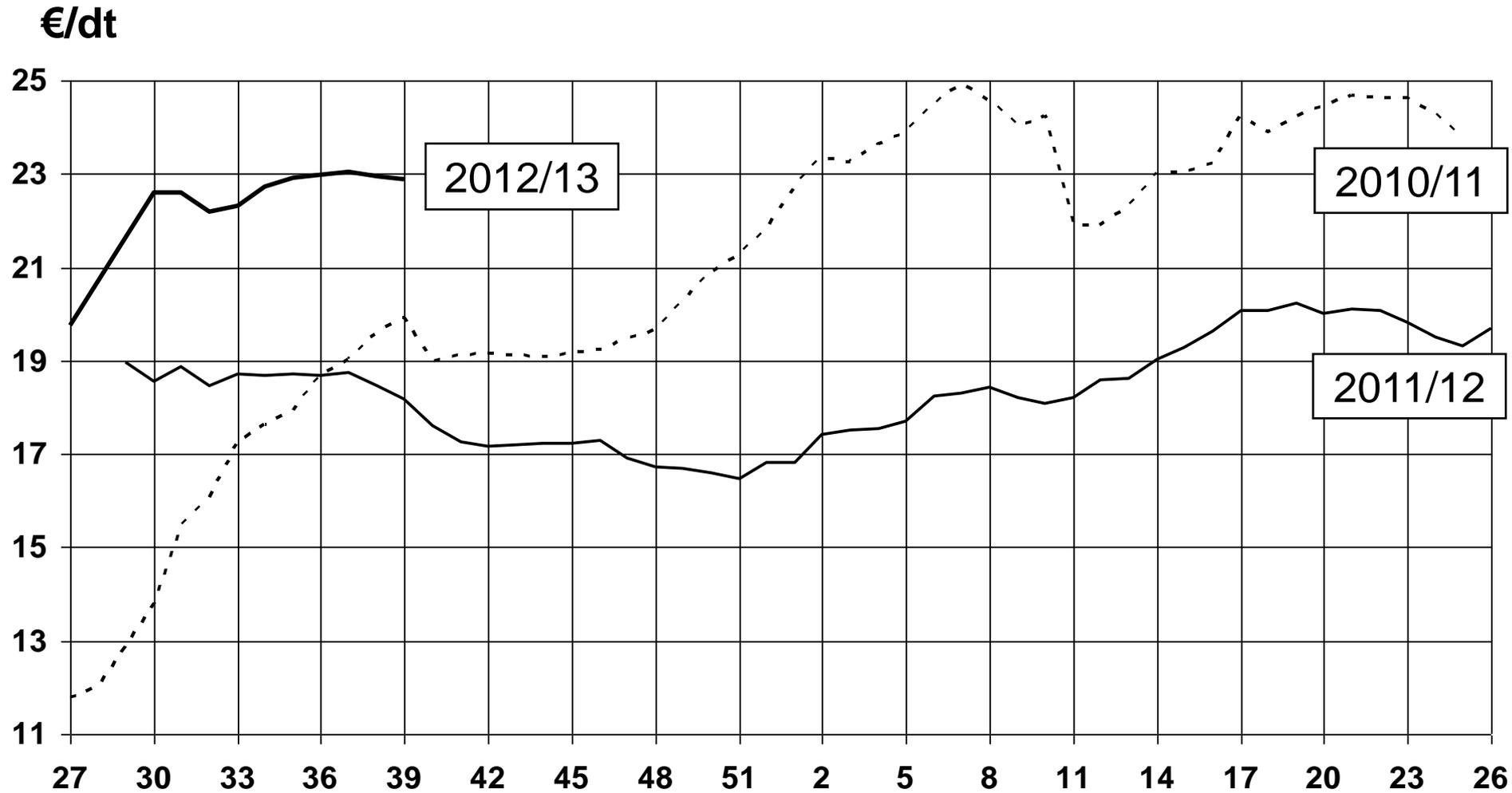


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

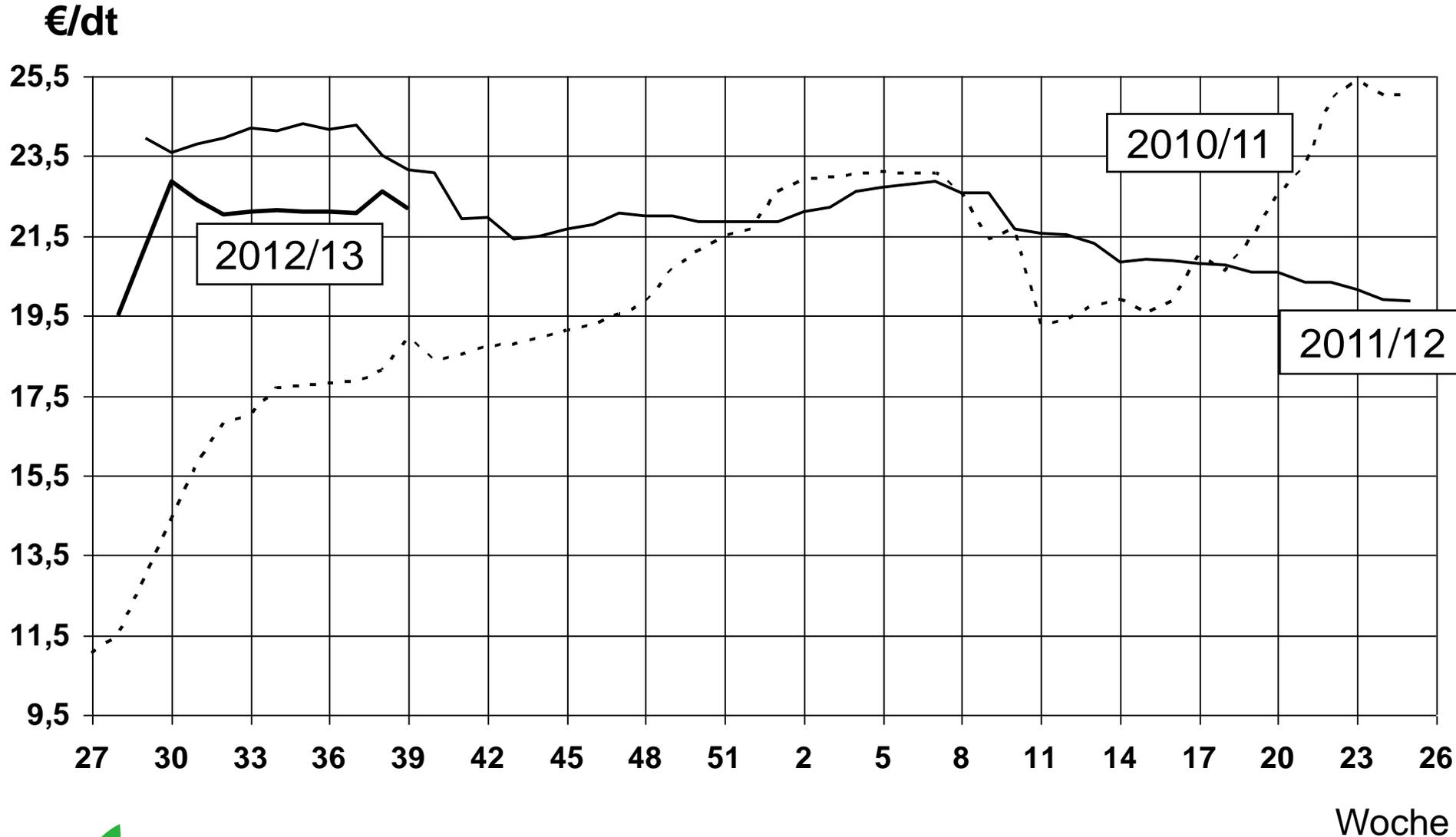
€/Tier



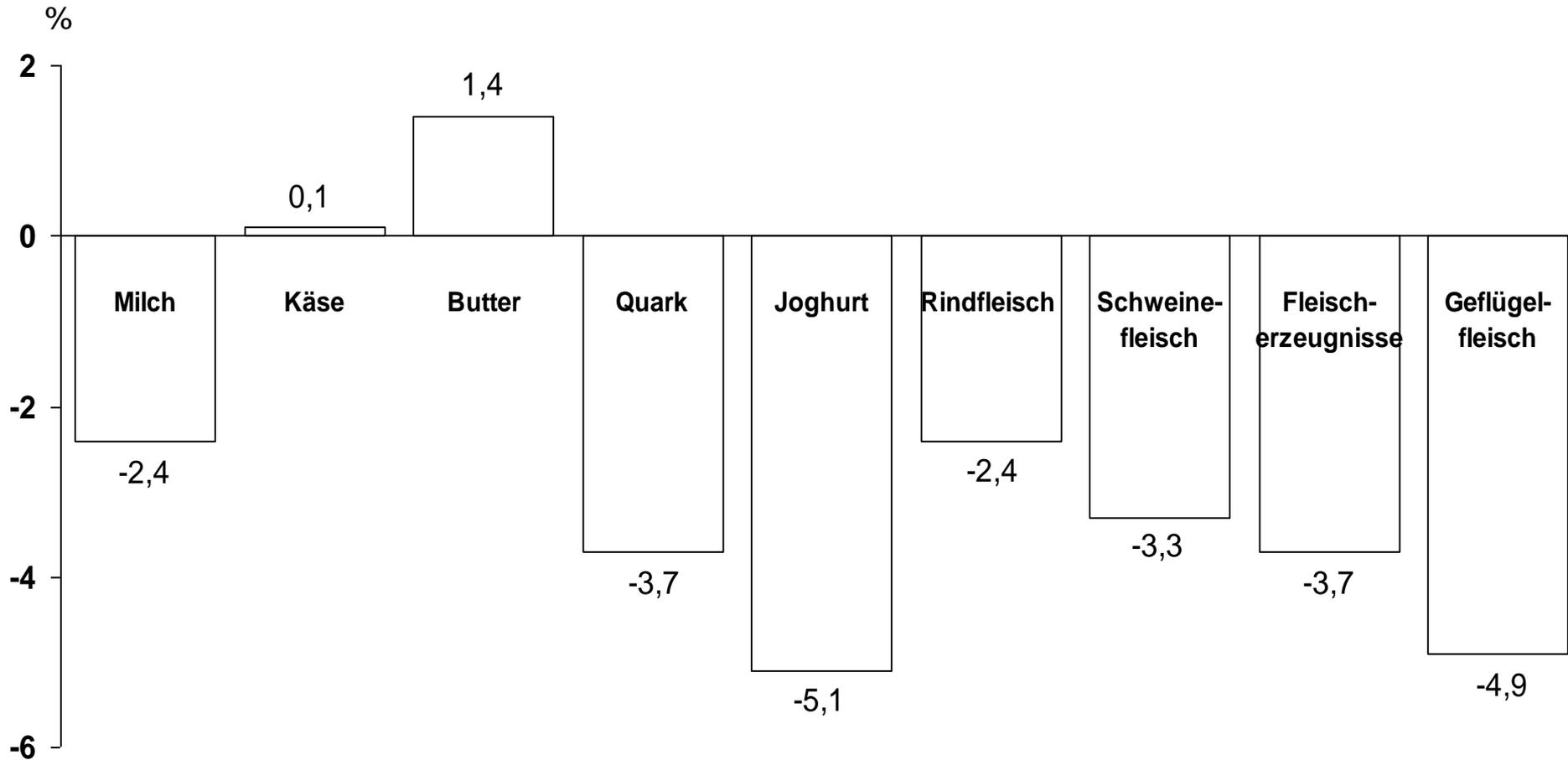
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Sep. 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
September 2012 und September 2011



	Einheit	Sep. 12 (€)	Sep. 11 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,84	1,15	-27,0%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,60	0,60	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,59	4,61	-0,4%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,58	0,66	-12,1%	↘
Feta natur SB	kg	8,37	8,24	1,6%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,41	0,46	-10,9%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,61	5,93	11,5%	↗
Schweinebraten	kg	5,53	4,93	12,2%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,13	7,16	-0,4%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,69	0,64	7,8%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,47	1,39	5,8%	↗
Salatgurken	Stück	0,44	0,39	12,8%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	1,93	1,90	1,6%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,95	1,00	-5,0%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,57	1,67	-6,0%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,30	3,3%	↗
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,87	2,85	0,7%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,64	2,49	6,0%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,17	1,09	7,3%	↗
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,07	0,96	11,5%	↗

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser